

Prämien 2019: In vielen Regionen eine Nullrunde

Bis zum 31. Juli müssen die Krankenkassen ihre Prämien 2019 dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) einreichen. Das gilt auch für die Agrisano Krankenkasse AG, deren Verwaltungsrat vor wenigen Tagen die neuen Prämien festgelegt hat. Diese dürfen aber erst im Herbst veröffentlicht werden, wenn sie das BAG genehmigt hat. Gemäss ersten Prognosen ist in der Schweiz mit einem Prämienanstieg von durchschnittlich 3 bis 4 Prozent auszugehen, da die Kosten für ambulante Behandlungen in Spitälern als auch in Arztpraxen erneut zugenommen haben. Zudem werden immer mehr medizinische Leistungen beansprucht. Auch liegt die Teuerung im Gesundheitswesen höher als in anderen Bereichen, was ebenfalls zum Kostenanstieg beiträgt und die Prämien belastet.

Das bäuerliche Versichertenkollektiv der Agrisano beweist allerdings einmal mehr, dass es nur dann zum Arzt geht, wenn es wirklich nötig ist. Das begünstigt die Prämiensituation der Agrisano, die dem BAG für gewisse Prämienregionen eine unterdurchschnittliche Erhöhung und für die meisten Regionen sogar eine Nullrunde zur Genehmigung eingereicht hat. Die Prämienanpassungen werden aber je nach Franchise, Versicherungsmodell und Region prozentual unterschiedlich ausfallen. Da wohl auch die anderen Krankenkassen ihre Prämien anpassen müssen, wird die Agrisano in vielen Regionen der Schweiz weiterhin zu den günstigsten Kassen zählen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Prämien der Zusatzversicherungen unverändert bleiben.

Besonders attraktiv ist die Agrisano für junge Erwachsene. Sie profitieren im kommenden Jahr von deutlich höheren Rabatten als bisher. Das Parlament hat nämlich im April beschlossen, den Risikoausgleich für junge Erwachsene ab 2019 zu halbieren. Das heisst, dass die Krankenkassen und somit auch die Agrisano für diese Gruppe weniger in den Risikoausgleich einzahlen müssen. Die 19- bis 25-Jährigen sind für das Gesundheitswesen nämlich weniger teuer, weil sie in der Regel gesund sind. Nur ein Drittel ihrer Prämien wird für medizinische Leistungen benötigt, während laut Bundesamt für Gesundheit (BAG) zwei Drittel in den Risikoausgleich fliessen, aus dem die höheren Kosten für ältere Versicherte gedeckt werden.

Immer mehr Menschen entscheiden sich sodann für die bäuerliche Kasse. Kontaktieren auch Sie unsere Regionalstellen, die bei den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind. Unsere Berater erstellen Ihnen gerne eine Offerte.

Christian Scharpf
Geschäftsleiter
Agrisano
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch